

# Bericht des Aufsichtsrats Geschäftsjahr 2019

*Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

der Aufsichtsrat der Soennecken eG war im vergangenen Jahr 2019 stark gefordert: Erstens ging es darum, den Vorstand bei den maßgeblichen wirtschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der schwierigen Entscheidung zum Abbruch des SAP-Projekts, zu begleiten. Wir begrüßen sehr, dass konsequent entschieden wurde: Wenn bereits zu Anfang eines Projektes erhebliche und unvorhergesehene Budgetüberschreitungen auftreten, geht das selten gut aus. Es ist beruhigend zu wissen, dass der Vorstand konsequent handelt und nicht versucht, unangenehme Entscheidungen aus dem Weg zu gehen. Wir sind sicher, dass die Soennecken eG eine bessere und kostengünstigere Lösung finden wird.

**Den jährlichen Statusbericht zum Corporate Governance Kodex finden Sie wie gewohnt auf unserer Website [soennecken.de](https://soennecken.de).**

Zweitens musste der Aufsichtsrat darüber entscheiden, ob die Ausschüttungen in voller Höhe geleistet werden, obwohl die Erträge der Soennecken eG dies im Jahr 2019 nicht hergegeben haben und ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen werden muss.

Der Aufsichtsrat hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, denn es wäre durchaus vertretbar gewesen, die Ausschüttung entsprechend zu kürzen. In Abwägung aller Argumente hat sich der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand allerdings dafür entschieden, die Ausschüttung uneingeschränkt zu leisten, denn die Soennecken eG möchte den Mitgliedern ein verlässlicher Partner sein, und dazu gehört auch, wirtschaftliche Zusagen einzuhalten.

Nun stehen wir angesichts der Corona-Pandemie wieder vor einer vollständig neuen Situation. Vor dem Hintergrund dieser historischen Herausforderung erscheinen die Sorgen und Probleme des vergangenen Jahres in einem anderen Licht. Nun geht es für nicht wenige Unternehmen um die wirtschaftliche Existenz. Es ist die Aufgabe der Soennecken eG, ihren Beitrag zu leisten, dass möglichst viele Mitglieder diese Krise überstehen. Dabei muss die Genossenschaft natürlich auch darauf achten, sich selbst

nicht zu überfordern; auch die Mittel und Möglichkeiten einer Genossenschaft sind begrenzt.

Trotz dieser neuen Lage ist es wichtig und richtig, sich noch etwas mit dem Jahr 2019 zu befassen. Es hat nämlich Fragen aufgeworfen, die von durchaus grundsätzlicher Bedeutung sind. So hat das LogServe-Geschäft für die Mitglieder und für die Soennecken eG mittlerweile eine so große Bedeutung erlangt, dass wir uns damit beschäftigen müssen, wie wir es in finanzieller, technologischer und organisatorischer Hinsicht ausstatten sollten, damit die Zukunftsfähigkeit des Geschäftes gesichert ist. Parallel sind die Geschäftsmodelle der Mitglieder und damit auch der Soennecken eG dahingehend zu überarbeiten, dass die Transformation in zunehmend digitalisierte Bürolandschaften gelingen kann. Die Corona-Krise wird diese Entwicklungen nochmals erheblich beschleunigen. All dies muss vor dem Hintergrund deutlich eingetrübter Konjunktur und einer insgesamt deutlich geschwächten Wirtschaft geleistet werden.

Der Aufsichtsrat hat diese Fragen intensiv mit dem Vorstand besprochen, und die Diskussion darüber werden wir fortsetzen. Schließlich reden wir über zentrale Fragen für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und der Mitgliedsfirmen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung dafür aus, dass sie die strategische Ausrichtung von Soennecken mit Engagement vorantreiben und mit Mut und Weitblick die richtigen Entscheidungen treffen.

## Bonuszahlung für 2019

Die Mitglieder der Soennecken eG erhalten für das Jahr 2019 eine Bonusausschüttung in Höhe von insgesamt **11.355.807,46 €**. Somit wurde für das Geschäftsjahr 2019 eine Gesamtausschüttung von **1,9%** des bonus- und abrechnungsfähigen Umsatzes vorgenommen.



Aufsichtsrat  
(v. l. n. r.):  
Carla Gundlach,  
Ruth Wolters,  
Florian Leipold  
(stellv. Vorsitzender),  
Stefanie Kremer,  
Benno Lohausen  
(Vorsitzender)

### Aufsichtsratswahlen

Angesichts der großen Herausforderungen für die Zukunft und die zunehmenden Anforderungen an den Aufsichtsrat, schlägt der Aufsichtsrat der Generalversammlung eine Erweiterung des Gremiums um zwei Personen vor.

Erstens schlagen wir Herrn Georg Mersmann zur Wahl in den Aufsichtsrat vor. Herr Mersmann ist Geschäftsführer der GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, Münster, und ist vielen Mitgliedern zunächst als Geschäftsführer der CIS GmbH und später als IT-Leiter der Soennecken eG bekannt.

Zweitens schlagen wir vor, Herrn André Nösse von der Firma Nösse Datentechnik GmbH & Co. KG aus Leverkusen in den Aufsichtsrat zu wählen. Die Firma Nösse ist ein mittelständisches IT-Systemhaus mit einem traditionell starken Kopierer-Geschäft und bereits in der zweiten Generation Mitglied der Soennecken eG.

Durch Ernennung beider Kandidaten würde der Aufsichtsrat auch ganz gezielt Kompetenz im Bereich IT aufbauen.

Wir freuen und auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen und verbleiben bis dahin mit den besten Grüßen

*Lohausen*

Benno Lohausen

*Florian Leipold*

Florian Leipold

### Vorschlag des Aufsichtsrates zur Deckung des Jahresfehlbetrages

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresfehlbetrag durch Heranziehung der anderen Ergebnissrücklagen wie folgt zu decken (§ 45 Nr. 1 der Satzung):

Jahresfehlbetrag lt. Jahresabschluss  
**830.701,99 €**

Entnahme aus den anderen Ergebnissrücklagen  
**830.701,99 €**

Bilanzgewinn  
**0,00 €**